akkon
HOCHSCHULE FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Zwischenbericht

Akkon-Bevölkerungsstudien

zu Verhalten, Erleben und Bewältigung

der deutschen Bevölkerung

in der Corona-Krise

Verantwortlich

Prof. Dr. Henning G. Goersch

Dr. Daniela Knuth

Ana Gúzman

mit Unterstützung des Akkon-Forschungs-Teams

Akkon Hochschule für Humanwissenschaften

Colditzstraße 34-36

12099 Berlin

030 – 809 2332 – 0

henning.goersch@akkon-hochschule.de

Stand: 15. Mai 2020

1. Einleitung

Die im vorliegenden Zwischenbericht beschriebenen Ergebnisse zweier Studien wurden vom Lehrstuhl für Bevölkerungsschutz und Katastrophenmanagement der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften durchgeführt. Sie sind eine konsequente Fortführung einer Studienreihe, die seit 2014 bisher in fünf größeren Schadensereignissen in Deutschland realisiert wurde. Daraus ergeben sich für einige Bereiche interessante Vergleichsmöglichkeiten.

Ziel der Studien war es, folgende Aspekte im Kontext der aktuellen Corona-Krise jeweils in Bezug auf die deutsche Bevölkerung zu untersuchen:

1. Den Betroffenheitsgrad
2. Die persönliche Risikowahrnehmung und die Beurteilung der getroffenen Maßnahmen
3. Das eigene und das beobachtete Verhalten als Indikator für den sozialen Zusammenhalt in der Krise
4. Eigene Vorsorgemaßnahmen für Krisenzeiten

Der Fokus der vorliegenden Studien liegt stark auf dem **menschlichen Verhalten in dieser Krise**. Um diesen Aspekt neben der Nachfrage mittels geschlossener Fragen eine deutlichere Tiefe geben zu können, wurden auch mehrere **offene Fragen** gestellt, die anschließend analysiert wurden. So lässt sich ein äußerst differenziertes Bild der aktuellen Situation zeichnen.

2. Informationen zu den Studien

Im Folgenden werden tabellarisch die wichtigsten Informationen zu den durchgeführten Studien präsentiert.

Tabelle 1 - Übersicht der bisherigen Studien (ohne Panel)

	Akkon Online Bevölkerungs-studie Teil 1 – 20.03.20	**Akkon Forsa Studie 20.03.20**	**Akkon Online Bevölkerungs-studie Teil 2 – 20.04.20**	**Akkon Appinio Studie 04.05.20**	**Vergleichs-studien**
Plattform	www.soscisurvey.de	forsa.Ominet	www.soscisurvey.de	appinio	www.soscisurvey.de
		„Schon Ende der 1990er Jahre hatte forsa eines der ersten offline-rekrutierten Online-Panels in Deutschland angeboten. Mit forsa.Omninet hat forsa ein Haushalts-Panel aufgebaut, das – anders als die üblicherweise am Markt angebotenen Access-Panels – bevölkerungsrepräsentative Erhebungen per Internet ermöglicht.“[1]			
Stichproben-verfahren	willkürlich	Zufallsauswahl	willkürlich	Quotenauswahl	willkürlich
Altersrange	Keine vorherige Festlegung	ab 14 Jahre	Keine vorherige Festlegung	16 – 65 Jahre	Keine vorherige Festlegung
„Repräsentativität“	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise	„repräsentativ“ für die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise	„repräsentativ“ für die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise
Untersuchungszeitraum	20.03. bis 30.03.2020	20.03. bis 28.03.2020	07.04. bis 20.04.2020	Am 04.05.2020	2014, 2015, 2015, 2016, 2019
Datenbereinigung	Durch Akkon	Durch Forsa	Durch Akkon	Durch Appinio	Durch Akkon
Teilnehmer	N = 3.036	N = 1.513	N = 1.040	N = 1.006	N = 1.046
Personen im Panel	N = 1.928	-	-	-	-
Ereignis	Corona (Deutschland)	Corona (Deutschland)	Corona (Deutschland)	Corona (Deutschland)	Starkregen, Tornado, Fallwind, Starkregen, Schneechaos (Deutschland)

[1] Quelle: Forsa (2020): Methoden. URL: https://www.forsa.de/methoden/ [02.04.2020].

Tabelle 2 - Übersicht der bisherigen Panel-Befragungen

	Akkon Online Panel Ausgangs-stichprobe 20.03.20	**Akkon Online Panel Welle 2 – 20.04.20**	**Akkon Online Panel Welle 3 – 01.05.20**	**Akkon Online Panel Welle 4 – 15.05.20**
Plattform	www.soscisurvey.de	www.soscisurvey.de	www.soscisurvey.de	www.soscisurvey.de
	[nur Personen im Panel]	[nur Personen im Panel]	[nur Personen im Panel]	[nur Personen im Panel]
Stichproben-verfahren	willkürlich	willkürlich	willkürlich	willkürlich
„Repräsen-tativität“	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise	repräsentiert die deutsche Bevölkerung bezüglich bestimmter Merkmale annäherungsweise
Untersu-chungszeit-raum	20.03. bis 30.03.2020	03.04. bis 19.04.2020	20.04. bis 01.05.2020	04.05. bis 15.05.2020
Daten-bereinigung	Durch Akkon	Durch Akkon	Durch Akkon	Durch Akkon
Personen im Panel	N = 1.928	N = 1.928 Befragt: 836 (43%)	N = 1.928 Befragt: 907 (47%)	Noch in der Aus-wertung
Ereignis	Corona (Deutschland)	Corona (Deutschland)	Corona (Deutschland)	Corona (Deutschland)

Hinweis zur Repräsentativität

Diekmann (2007: 430)[2] schreibt dazu: „Eine Stichprobe `repräsentiert´ […] niemals sämtliche Merkmalsverteilungen der Population. Das ist bereits aus logischen Gründen für die Kombination weniger Merkmale ausgeschlossen. Die Elemente der Population sind aber durch eine Vielzahl von Merkmalen charakterisierbar. In einer endlichen Stichprobe können unmöglich alle diese Merkmalsverteilungen repräsentiert werden."

Und weiter (a.a.O):
„Die Redeweise von der `repräsentativen Stichprobe´ ist nicht mehr als eine Metapher, eine bildhafte Vergleichung. In der Statistik ist der Begriff der `repräsentativen Stichprobe´ kein Fachbegriff. Man spricht von Zufallsstichproben […], aber streng genommen nicht von repräsentativen Stichproben."

In den vorliegenden Studien wurden unterschiedliche Stichprobenverfahren verwandt. **In Bezug auf die Ergebnisse bedeutet dies vor allem, dass Trends, die über alle Stichproben sichtbar sind, sehr wahrscheinlich vergleichbar in der Grundgesamtheit vorliegen.**

[2] Diekmann, Andreas (2007): Empirische Sozialforschung. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

Tabelle 3 - Tabellarischer Vergleich soziodemographischer Daten

Sozio-demographie	Akkon Online Studie Teil 1	Akkon Online Studie Teil 2	Akkon Online Panel Welle 2	Deutsche Bevölkerung
Geschlecht				
weiblich	54,1%	83,9%	50,7%	50,7%[3]
männlich	45,5%	15,0%	49,2%	49,4%[2]
divers	0,4%	1,0%	0,1%	0,2%[4]
Durch-schnittsalter	39,92 Jahre	49,5%	42,5%	44,4 Jahre[2]
Bundesländer	Bevölkerungsanteil an der Gesamtbevölkerung			
Baden-Württemberg	13,1%	7,9%	13,1%	13,3%[2]
Bayern	13,3%	17,7%	15,8%	15,8%[2]
Berlin	11,9%	3,5%	11,4%	4,4%[2]
Brandenburg	4,3%	2,9%	3,9%	3,0%[2]
Bremen	0,8%	0,4%	0,5%	0,8%[2]
Hamburg	2,0%	1,1%	2,3%	2,2%[2]
Hessen	7,1%	5,8%	6,2%	7,5%[2]
Mecklenburg-Vorpommern	0,7%	2,1%	0,5%	2,0%[2]
Niedersachsen	10,2%	9,3%	11,1%	9,6%[2]
Nordrhein-Westfalen	20,8%	20,4%	18,2%	21,5%[2]
Rheinland-Pfalz	4,0%	6,0%	4,5%	4,9%[2]
Saarland	0,7%	1,2%	0,9%	1,2%[2]
Sachsen	3,2%	9,1%	3,9%	4,9%[2]
Sachsen-Anhalt	2,9%	4,2%	2,1%	2,7%[2]
Schleswig-Hol-stein	3,6%	3,1%	3,9%	3,5%[2]
Thüringen	1,6%	4,0%	1,7%	2,6%[2]

[3] Quelle: Statistisches Bundesamt
[4] Quelle: Eigene Berechnung auf Grundlage: https://www.bundesverfassungsgericht.de/e/rs20171010_1bvr201916.html#abs10

Fazit: In der Akkon Online Studie 1 und im Akkon Online Panel Welle 2 wird die deutsche Bevölkerung in den meisten Fällen in Bezug auf die Merkmale Geschlecht, Alter und Wohnort in einem Bundesland gut repräsentiert. In der Akkon Online Studie 2 gibt es teilweise gute Übereinstimmungen aber auch einige starke Verzerrungen, wie beispielsweise in Bezug auf das Merkmal Geschlecht.

3. Zentrale Ergebnisse und Aussagen

Die Ergebnisse zeigen ein sehr differenziertes Bild dazu, wie die Bevölkerung in Deutschland die aktuelle Situation erlebt. Im Folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse aufgeführt. Eine Auswahl von offenen Zitaten der Untersuchungsteilnehmer sind unter Punkt 4 und alle weiteren Ergebnisse unter Punkt 6 in tabellarischer Auflistung zu finden.

Schwerpunkte aus dem <u>zweiten</u> Befragungsintervall

03.04. bis 04.05.2020

[Zusammen mit den Ergebnissen des ersten Befragungsintervalls 20. bis 30.03. – insgesamt über 6.500 Befragte]

Tabelle 4 - Prozentuale Einschränkung des Alltags über alle Studien

Prozentuale Einschränkung des Alltags

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Vergleichswerte
						Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Einschränkung zu [Ar. Mittel]	54,10%	52,18%	53,98%	55,40%	51,96%	60,0% - 7,6% - 4,5% - 5,3% - 38,3%

Über den gesamten Befragungszeitraum liegt die gefühlte prozentuale Einschränkung des Alltags der Untersuchungsteilnehmer leicht über 50% (Tabelle 4). Zum Vergleich: Bis auf die Werte in Münster 2014 liegen alle anderen Schadensereignisse deutlich darunter.

Tabelle 5 - Reaktionen der Mitmenschen

Wie bewerten Sie aus Ihrem direkten persönlichen Kontakt mit anderen Menschen heraus die Reaktionen Ihrer Mitmenschen auf die aktuelle Ausbreitung des Corona-Virus?

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Sehr gelassen	2,7%	3,2%	6,1%	1,2%	2,0%	4%
Eher gelassen	30,6%	43,7%	28,0%	34,5%	35,0%	23%
Weder gelassen noch hysterisch	40,4%	32,8%	31,8%	41,5%	43,8%	42%
Eher hysterisch	22,0%	18,2%	22,2%	21,0%	17,3%	24%
Sehr hysterisch	3,4%	1,3%	10,3%	1,8%	1,7%	6%
Weiß nicht/k.A.	1,0%	0,8%	1,7%	0,7%	0,3%	-

Konstant über alle Studien empfinden die Untersuchungsteilnehmer ihre Mitmenschen im Schwerpunkt als weder gelassen noch hysterisch (Tabelle 5). Leicht überwiegt insgesamt der Bereich der gelassenen bzw. sehr gelassenen Menschen gegenüber den hysterischen bzw. sehr hysterischen Menschen.

Tabelle 6 - Verhalten der Menschen auf 100%-Skala

Wie beurteilen Sie das Verhalten Ihrer Mitmenschen in der Krise insgesamt auf einer Skala von 0% (= extrem kooperativ und sozial) bis 100% (= extrem egoistisch und antisozial)?

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie	Vergleichswerte
					Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Durchschnittlicher Wert	47,57%	42,28%	43,59%	55%	27,52% - 20,84% - 31,86% - 16,76% - 30,66%

Seit der Akkon Online Studie 2 wird auch die mehrfach erprobte 100%-Skala für die Verhaltenseinordnung der Mitmenschen genutzt (Tabelle 6). Sie bestätigt recht deutlich die ausgewogene Aufteilung zwischen prosozialen und antisozialen Verhaltensweisen, die in der Analyse der offenen Schilderungen gefunden wurden.

In den Vergleichsstudien lagen die Werte deutlich stärker im prosozialen Bereich (also dem niedrigen Prozentbereich).

Tabelle 7 - Offene Schilderung von Verhaltensweisen

Offene Schilderung von Verhaltensweisen
Für den vorliegen Zwischenbericht wurden 10.459 geschilderte Verhaltensweisen analysiert.
In der **Akkon Online Studie 1** wurden insgesamt 4.853 Verhaltensweisen geschildert. Dabei zeigt sich eine nahezu gleichmäßige Verteilung in prosoziale und kooperative (47%) und antisoziale und egoistische (52%) Verhaltensweisen. Rund 1% der Verhaltensweisen können weder dem einen noch dem anderen Bereich zugeordnet werden.
Weitere 2.378 Verhaltensweisen wurden in der **Akkon Forsa Studie** geschildert. Deren Analyse ergab eine vergleichbare Aufteilung: 46% prosoziale und kooperative Verhaltensweisen und 53% antisoziale und egoistische Verhaltensweisen. (1% machten neutrale Verhaltensweisen aus.)
In der **Akkon Online Studie 2** wurden 1.714 Verhaltensweisen genannt. 44% wurden hier dem prosozialen und kooperativen Bereich zugeordnet und 54% dem antisozialen und egoistischem Bereich. (2% neutrale Verhaltensweisen)
Im **Akkon Online Panel Welle 2** gab es 1.514 Nennungen. Hier dreht sich das Verhältnis etwas: 55% der Verhaltensweisen sind in die der Analyse eher prosozial, 44% eher antisozial. (1% neutrale Verhaltensweisen)
Vergleichswerte: Aus der Befragung von 1.046 Personen nach fünf größeren Schadensereignissen in Deutschland seit 2014 zeigten sich mit 65% bis 80% überwiegend prosoziale und kooperative Verhaltensweisen.

In den vier bisher ausgewerteten Befragungen (rund 10.000 geschilderte Verhaltensweisen, Tabelle 7) sind die Ergebnisse konsistent: Meist wird eine 50:50-Situation geschildert mit einem leichten Überhang ins Antisoziale. Zum Vergleich: Fünf Studien seit 2014 zeigen zu mindestens zwei Drittel prosoziale Verhaltensweisen.

Tabelle 8 - Frage nach egoistischeren Menschen als sonst

Egoistischere Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	53,9%	52,9%	52,3%	40,9%	43,2%	41%
Nicht beobachtet	46,1%	47,1%	47,8%	59,1%	56,8%	59%

Unterstützend für diese Argumentation können auch Tabelle 8 und 9 herangezogen werden: Während dort (mit einem Rückgang von ca. 10% ab ca. Mitte April) rund

die Hälfte der Untersuchungsteilnehmer egoistischere Menschen als sonst beobachteten,…

Tabelle 9 - Frage nach kooperativeren Menschen als sonst

Kooperativere Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst						
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	37,5%	34,7%	19,3%	49,6%	43,7%	24%
Nicht beobachtet	62,5%	65,3%	80,7%	50,4%	56,3%	76%

… wurden kooperativere Menschen als sonst weniger häufig beobachtet (auch hier eine zeitweise Verbesserung im April) (Tabelle 9).

Währenddessen wurde eine stärkere antisoziale Ausprägung, die Aggression (Tabelle 10), nur von rund einem Drittel häufiger als sonst beobachtet (mit einem Ausreißer in der Akkon Online Studie 2).

Tabelle 10 - Frage nach mehr Aggression als sonst

Mehr Aggression zwischen Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst						
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	36,2%	29,3%	58,4%	32,7%	34,9%	34%
Nicht beobachtet	63,2%	70,7%	41,6%	67,3%	65,1%	66%

Tabelle 11 - Bewertung des Krisenmanagements der Bundesregierung / der Bundesbehörden

Ich bewerte das Krisenmanagement der Bundesregierung / der Bundesbehörden als...					
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	6,9%	15,4%	5,1%	14,0%	16,6%
Gut	38,8%	47,0%	22,9%	49,6%	52,0%
Neutral	26,8%	19,8%	16,6%	19,3%	17,8%
Schlecht	18,5%	13,3%	26,5%	10,7%	9,2%
Sehr schlecht	6,6%	3,5%	28,0%	4,5%	3,4%
k.A.	2,4%	1,1%	1,0%	2,0%	1,1%

Die meisten Studien über den gesamten Befragungszeitraum bewerten einheitlich und mehrheitlich das Krisenmanagement der Bundesregierung als gut bzw. sehr gut (Tabelle 11). Auch hier gibt es einen Ausreißer in der Akkon Online Studie 2. Dies gilt im Wesentlichen auch für die Bewertung der Krisenkommunikation des Robert-Koch-Instituts (Tabelle 12), jedoch mit noch positiverer Beurteilung.

Tabelle 12 - Bewertung der Krisenkommunikation des Robert-Koch-Instituts

Ich bewerte die Krisenkommunikation des Robert-Koch-Instituts als...					
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	25,7%	36,5%	6,8%	20,5%	20,9%
Gut	46,2%	43,2%	18,1%	46,5%	47,7%
Neutral	17,1%	13,2%	18,2%	18,9%	17,5%
Schlecht	18,5%	3,8%	22,2%	7,9%	8,7%
Sehr schlecht	6,6%	1,4%	33,7%	3,5%	3,8%
k.A.	2,4%	1,9%	1,1%	0,1%	1,4%

Es wurden zudem die offenen Antworten zu den aktuell größten Problemen der Untersuchungsteilnehmer aus der Akkon Forsa Studie und der Akkon Online Studie 1 weitergehend ausgewertet. Die Ergebnisse sind unten aufgeführt und zeigen recht ähnliche Problemkomplexe.

Akkon Forsa Studie (N = 1.002)

1.	Existenzbedrohung	16,37%
2.	Mitmenschen, die sich nicht an die aktuellen Regeln halten	13,57%
3.	Zu wenig offene Aufklärung durch die Politik / Ungewissheit	11,58%
4.	Kontakteinschränkung/Einsamkeit	8,68%
5.	Sonstiges	7,19%
6.	Einschränkung des Alltags / Ausgangssperre	5,69%
7.	Hamsterkäufe der Mitmenschen	5,09%
8.	Angst vor Ansteckung / Erkrankung	4,49%
9.	Überforderung mit zusätzlichen Aufgaben in der Familie	3,79%
10.	Angst vor einer Wirtschaftskrise	3,39%

Akkon Online Studie 1 (N = 2.306)

1.	Existenzbedrohung	11,36%
2.	Angst / Sorgen allgemein	7,20%
3.	Kontakteinschränkung/Einsamkeit	6,94%
4.	Mitmenschen, die sich nicht an die aktuellen Regeln halten	6,50%
5.	Einschränkung des Alltags / Ausgangssperren	5,98%
6.	Zu wenig offene Aufklärung durch die Politik / Ungewissheit	5,98%
7.	Zu späte Reaktion der Politik	5,46%
8.	Unfähigkeit der Verwaltung	5,20%
9.	Sonstiges	4,86%
10.	Überforderung des Gesundheitswesens	4,68%

Tabelle 13 - Ehrenamtliche Unterstützung bei Verschlechterung der Lage

Wenn sich die Lage im Zusammenhang der Ausbreitung des Corona-Virus noch weiter verschärft, also auch Ihr eigenes Umfeld noch stärker betroffen ist, würden Sie dann weiterhin zum Dienst kommen bzw. an zukünftigen Einsätzen teilnehmen?						
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Vollkommen sicher	57,6%	49,6%	49,2%	52,4%	57,1%	17%
Ziemlich sicher	27,6%	34,4%	26,4%	33,8%	31,4%	19%
Weder sich noch unsicher	8,3%	6,4%	11,0%	9,8%	7,4%	22%
Eher unsicher	4,1%	4,8%	4,4%	3,0%	3,2%	29%
Vollkommen unsicher	2,4%	1,6%	8,8%	1,0%	1,0%	13%
Weiß nicht/k.A.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-

Tabelle 13 gibt Auskunft über eine bedeutende Frage zum deutschen System des Bevölkerungsschutzes, das weitgehend auf dem Ehrenamt fußt: In fünf von sechs Befragungen gibt eine Mehrheit von mindestens 75% an, auch in dem Fall weiter zu Einsätzen zu erscheinen, wenn die Lage sich weiter verschlimmert.

In den folgenden zwei Tabellen (14 und 15) wird der Bereich Bevorratungsverhalten nochmal dargestellt. Trotz einer deutlichen Krisensituation hat konstant über fünf Befragungen nur rund ein Drittel der Untersuchungsteilnehmer nach eigenen Angaben einen Lebensmittelvorrat und nur 15% einen Wasservorrat angelegt. Dies wirft nochmals ein anderes Licht auf die so genannten „Hamsterkäufe“, die sich für diese beiden Bereiche nicht voll bestätigen lassen.

Tabelle 14 - Anlegen eines Lebensmittelvorrats

Ich habe einen Lebensmittelvorrat angelegt.					
	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	36,6%	29,8%	23,6%	34,1%	31,8%
Nicht ausgewählt	63,4%	70,2%	76,4%	65,9%	68,2%

Tabelle 15 - Anlegen eines Wasservorrats

Ich habe einen Wasservorrat angelegt bzw. habe Maßnahmen zur eigenen Wasseraufbereitung getroffen.					
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	17,3%	12,4%	9,6%	15,5%	14,7%
Nicht ausgewählt	82,7%	87,6%	90,4%	84,5%	85,3%

Das Schutzverhalten der Menschen steht im Fokus der Tabellen 16 bis 18. Zunächst zeigt sich in Tabelle 16, dass – wie auch nicht anders zu erwarten – die Nutzung von Atemmasken deutlich über die Untersuchungszeiträume ansteigt, während die Nutzung von Desinfektionsmittel (Tabelle 17) konstant unter der Mehrheit und das Abstandhalten (Tabelle 18) konstant bei sehr hohen Werten bleiben:

Tabelle 16 - Nutzung von Atemmasken

Ich benutze nun regelmäßig eine Atemmaske.					
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	4,4%	1,9%	16,3%	12,2%	39,5%
Nicht ausgewählt	95,6%	98,1%	83,7%	87,8%	60,5%

Tabelle 17 - Nutzung von Desinfektionsmittel

Ich benutze nun regelmäßig ein Desinfektionsmittel.					
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	39,6%	33,0%	32,6%	35,9%	40,0%
Nicht ausgewählt	60,4%	67,0%	67,4%	64,1%	60,0%

Tabelle 18 - Abstand zu Menschen halten

Ich halte nun vermehrt Abstand zu anderen Menschen.					
	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	90,5%	91,2%	74,7%	94,1%	94,2%
Nicht ausgewählt	9,5%	8,8%	25,3%	5,9%	5,8%

Seit der Akkon Online Studie 2 werden auch einige psychische Indikatoren für die Auswirkungen der Krise verwendet. Diese zeigen aktuell keine alarmierenden Befunde. Exemplarisch sind zwei Fragen in diesem Themenbereich in den Tabellen 19 und 20 aufgeführt:

Tabelle 19 - Psychische Folgen - Schwerer aus dem Bett kommen

Es fällt mir schwerer aus dem Bett zu kommen als vor Beginn der Corona Krise.			
	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	16,4%	12,2%	12,8%
Nicht ausgewählt	83,6%	87,8%	87,2%

Nur eine deutliche Minderheit berichtet in den Befragungen von morgendlichen Antriebsstörungen (Tabelle 19) und …

Tabelle 20 - Psychische Folgen - Ängstlicher als vor der Krise

Ich bin ängstlicher als vor Beginn der Corona Krise.			
	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	20,8%	18,3%	15,9%
Nicht ausgewählt	79,2%	81,7%	84,1%

…rund 80% der Befragten schildern keine höhere Ängstlichkeit als vor der Krise. Dennoch sind 15% bis 20%, die eine solche Veränderung bei sich bemerken in diesem Kontext auch nicht völlig zu vernachlässigen.

Schwerpunkte aus dem <u>ersten</u> Befragungsintervall

20.03. bis 30.03.2020

Es werden stets die Ergebnisse aus beiden Befragungen verwandt. Diese sind in den meisten Fällen sehr konsistent, so dass globale Aussagen getroffen werden können (z. B. „über 90% der Befragten beurteilten…“). Teilweise werden Intervalle (z. B. „zwischen 8% und 15% der Befragten gaben an…“) genutzt. Daraus werden dann Unterschiede zwischen den beiden Studien deutlich, die aber von der grundlegenden Größenordnung und Tendenz überwiegend eine vergleichbare Aussagen besitzen.

Verhalten

- Zwischen 33% und 47% der Befragten empfinden ihre Mitmenschen als gelassen bzw. sehr gelassen. Ein vergleichbarer Anteil (33% bis 40%) empfindet seine Mitmenschen weder als gelassen noch als hysterisch. Zwischen 20% und 25% empfinden ihre Mitmenschen als eher hysterisch bzw. sehr hysterisch.

- Insgesamt wurden in der Akkon Online Studie 4.853 durch die Befragten geschilderte Verhaltensweisen analysiert. Dabei zeigt sich eine nahezu gleichmäßige Verteilung in prosoziale und kooperative (47%) und antisoziale und egoistische (52%) Verhaltensweisen.
- Weitere 2.378 Verhaltensweisen wurden in der Akkon Forsa Studie geschildert. Deren Analyse ergab eine vergleichbare Aufteilung: 46% prosoziale und kooperative Verhaltensweisen und 53% antisoziale und egoistische Verhaltensweisen.
- Auf Grundlage vorheriger Studien und des sozialwissenschaftlichen Forschungsstandes wäre ein deutlicher Schwerpunkt von 65% bis 80% bei den prosozialen Verhaltensweisen erwartet worden.

- Nur rund ein Drittel der Befragten gab an, mehr Aggression als sonst zu beobachten. Über 50% hatten jedoch den Eindruck, dass Menschen egoistischer als sonst agieren, was weitgehend als konsistent mit den sonstigen Ergebnissen erscheint. Kooperativeres Verhalten als sonst hatte nur ein Drittel beobachtet.

- Über 90% der Befragten hatten mehr leere Regale als sonst erlebt. Über 80% waren der Ansicht, dass mehr Produkte als sonst ausverkauft seien. Mehr Diebstähle oder höhere Preise wurde nur in geringem Maße beobachtet.

Vorsorge

- Nur rund 3% der Befragten hatten sich vollkommen auf ein Pandemie-Szenario vorbereitet. Weitere rund 30% gaben an, sich etwas vorbereitet zu haben. Zwei Drittel waren nach eigenen Angaben nicht vorbereitet.

Ehrenamtlicher Bevölkerungsschutz

- 85% der Befragten, die ehrenamtlich in der Feuerwehr, im Rettungs-, Sanitäts- oder Betreuungsdienst, im Katastrophen- oder Zivilschutz oder im Gesundheitswesen tätig sind, sind sich sicher bzw. sehr sicher, dass sie auch weiterhin zum Dienst und zu Einsätzen kommen, **auch wenn sich die aktuelle Lage noch weiter verschlimmert**.
- Nur rund 6% gaben an, dass sie diesbezüglich eher unsicher bzw. vollkommen unsicher sind.

Risikowahrnehmung und Bewertungen

- Deutlich mehr als 50% der Befragten sehen die aktuelle Ausbreitung des Corona-Virus mit all seinen Begleiterscheinungen für sich persönlich als gefährlich bzw. sehr gefährlich an. Rund 25% sehen die Lage weder als gefährlich noch als ungefährlich an.

- Zwischen 54% und 70% der Befragten fühlen sich verunsichert bzw. sehr verunsichert. Nur zwischen 15% und 26% fühlen sich nicht bzw. überhaupt nicht verunsichert.

- Unter den offenen Nennungen (1.106 aus der Akkon Forsa Studie) ergibt sich folgende Reihenfolge der am häufigsten genannten aktuellen persönlichen Probleme:

  1. Existenzangst 14,8%
  2. Die Mitmenschen, die sich nicht an die aktuellen Regeln halten 12,3%
  3. Kontakteinschränkungen / Einsamkeit 7,9%

  Dies ist insofern erstaunlich, als die Angst vor Ansteckung / Erkrankung mit 4,1% auf Platz 8 landet noch hinter den Hamsterkäufen mit 4,6% auf Platz 6.

- Über 50% der Befragten finden sich von den Medien ausgewogen und sachlich informiert. Weitere rund 20% stehen dieser Frage neutral gegenüber. Zwischen 17% und 30% fühlen sich nicht ausgewogen und sachlich informiert.

- Auch von staatlicher Seite fühlen sich die meisten Befragten überwiegend gut informiert. Besonders gilt dies für d*ie staatlich angeordneten Maßnahmen wie Quarantäne, Schließung öffentlicher Einrichtungen und Absage von Veranstaltungen*: Hier fühlen sich 65% bis 80% der Befragten gut oder sehr gut informiert.

- Das Krisenmanagement der Bundesregierung bzw. der Bundesbehörden bewerten die Befragten überwiegend als gut bis sehr gut (46% bis 62%). Als schlecht oder sehr schlecht wird es lediglich von 17% bis 25% bewertet. Vergleichbares gilt für die Landesregierungen bzw. Landesbehörden.

- Am besten wird die Krisenkommunikation des Robert-Koch-Instituts bewertet: Deutlich über 70% empfinden diese als gut bis sehr gut.

Betroffenheit

- Nur rund ein Viertel der Befragten fühlen sich von der Krise nicht direkt betroffen. Nur 7% bis 11% gaben an, dass ihre Existenzgrundlage durch die Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen gefährdet sei.

- Unter 1% der Befragten geben an, dass jemand aus ihrer Familie nachweislich am Corona-Virus erkrankt ist. Zwischen 6% und 8% gaben allerdings an, dass jemand aus dem Freundes- oder Kollegenkreis nachweislich erkrankt ist.

- Angaben zu eigener Erkrankung rangieren um 0%.

- Insgesamt empfinden die Befragten, dass ihr Alltag zu durchschnittlich rund 50% beeinträchtigt ist.

Eigenes Verhalten

- Die meisten Untersuchungsteilnehmer (jeweils rund 80% und darüber) gaben an, anderen Menschen nicht mehr die Hand zu geben, sich häufiger und intensiver die Hände zu waschen, in die Ellenbeuge zu niesen und zu husten und Abstand von anderen Menschen zu halten.

- Nur rund ein Drittel der Befragten nutzt nun regelmäßig Desinfektionsmittel und nur 2% bis 4% eine Atemmaske.

- Öffentliche Verkehrsmittel vermeidet rund die Hälfte der Befragten, private Treffen sowie Reisen vermeiden rund drei Viertel. Jedoch nur rund ein Drittel vermeidet es insgesamt, nach draußen zu gehen.

4. Beispielhafte Schilderung von Verhaltensweisen

Im Folgenden werden einige Beispielen für kooperative sowie egoistischer Verhaltensweisen aufgeführt.

Beispiele für überwiegend kooperative und soziale Verhaltensweisen
[Die Zitate wurden in ihrer ursprünglichen Form belassen, um den jeweiligen Sinn nicht zu beeinflussen.]

(1)
Ich finde es toll, dass viele Menschen anderen ihre Hilfe anbieten und z.B. einkaufen gehen für ältere Menschen. Und die Mitarbeiter in den Supermärkten machen auch eine tolle Arbeit, obwohl sie damit mehr Risiko eingehen, als wenn sie zu Hause bleiben würden.

(2)
Schlange vor der Blutspendezentrale

(3)
Im Straßenverkehr fahren die Leute rücksichtsvoller und weniger egoistisch, gelassener als sonst Vor einem Drogerie Markt, der wegen Überfüllung kurzzeitig keine weiteren Kunden mehr hinein ließen ein entspanntes Gespräch unter den wartenden

(4)
Da ich an der Kasse und auch generell bei uns im Geschäft mit sehr vielen Menschen spreche, habe ich einiges an Feedback. Letzte Woche war es sehr panisch, diese hat es sich, gerade nach Frau Merkels Ansprache, etwas gelegt. Wir werden sehen, wie es sich morgen verhält. Die meisten sehen es gelassen, manche zu sehr, da sie 2-3 mal am Tag einkaufen kommen für wenige Artikel. Ich sehe allerdings viel Verständnis und Dankbarkeit (wir haben "Nervennahrung" geschenkt bekommen u. unser Arbeitgeber stellt uns die Pausenverpflegung) gegenüber denen, die jetzt noch für andere arbeiten oder aber auch nicht mehr dürfen, da sie schließen mussten (z. B. Gutscheine dort kaufen, Spendenaktionen usw.). Nur ab und zu Unverständnis über die leeren Regale oder

die Entscheidungen der Regierung etc.. Gesundheitlich halten sich die meisten an die Mindestabstände und Hygieneanforderungen. Gehamstert (mit 20 Paketen Mehl als Bsp.) wird nur noch wenig, wir haben aber auch Anweisungen mit Mengenbegrenzung (pro Haushalt nur 2 Pakete Mehl z. B.). Alles in Allem wünsche ich mir noch mehr Zurückhaltung und, dass sich an die Regeln gehalten wird.

(5)
Im Supermarkt hat wirklich jeder auf Abstand geachtet nicht gedrängelt. Viele freundliche Gesten und Mitgefühl.

(6)
Menschen in meinem Arbeitsumfeld und Netzwerk. Plötzlich sond Dinge möglich oder werden unbürokratisch möglich gemacht Entscheidungen werden/müssen schneller getroffen werden. Gegenseitige Unterstützung steigt

(7)
Eine Kundin vor mir hat Schokolade gekauft und nach dem bezahlen der Kassiereron gegeben

(8)
Die Menschen, die ich hier in unserem Dörfchen (Ottenbach, ca. 4.000 Einwohner) beim Spaziergang mit dem Hund treffe, sind eher besonnen und ruhig. Wir halten bei Gesprächen über die Situation mehr Distanz als früher und stimmen in der Ansicht überein, zwar vorsichtiger zu sein, aber nicht hysterisch zu werden und keine Panik zu verbreiten.

Beispiele für überwiegend egoistische und antisoziale Verhaltensweisen

[Die Zitate wurden in ihrer ursprünglichen Form belassen, um den jeweiligen Sinn nicht zu beeinflussen.]

(1)

Beschimpfungen und beleidigungen, enges Gedränge im Supermarkt und zy. B. Toilettenpapier das aus dem Wagen geklaut wurde, aggression im Straßenverkehr und auf der arbeit.... Solidarität ist ein Fremdwort für viele

(2)

Das Bunkern von Lebensmitteln, bestehlen der Krankenhäuser finde ich sehr asozial. Diese Menschen würden mir sicher auch gegebenenfalls auf den Kopf schlagen, und mein Essen wegnehmen, wenn es einen Härtefall gäbe. Menschen sind zu allem fähig, nur um sich selbst zu retten. Das beängstigt mich

(3)

Wenn der Abstand nicht eingehalten wird. Von den Menschen Coronaparties veranstaltet werden. Reiseverbot nicht eingehalten wird (Wohnmobile, Caravans auf der Autobahn) Unverständnis bei den Kunden: In den Apotheken wird immer nur eine geringe Anzahl von Kunden hereingelassen.

(4)

Ja. Pro Person hoch volle Einkaufswagen mit Toilettenpapier, 59 kg Mehl, 39 l Milch usw. Ältere und mit kleinem Einkommen gehen leer aus.

(5)

Gerade heute Morgen selbst erlebt. Musste zur Post, einen dringenden Brief wegbringen aber auch noch am Schalter Briefmarken holen. Stand in einer "ordnungsagemäß weit Abstand-haltenden Schlange" als eine ältere Frau (ca. 60 - 65 Jahre) vo n Hinten an uns vorbei, sich vorne in die Schlange drängte. Als sie dann noch der Mitarbeiterin über den Tresen entgegen hustete, ohne sich bzw. die Anderen zu schützen, weigerte sich die Mitarbeiterin, diese Kndin zu bedienen. Zu Recht wie ich finde. Die Angestellenten an Kassen und Tresen

leisten in der jetzigen Zeit einen sehr guten aber stressigen und nicht ungefährlichen Job.

(6)
Auf den Spielplätzen ist immer noch Betrieb. Fünf bis zehn Kinder toben beim Nachbarn im Garten rum. Die Schlange an der Kasse von PENNY ist riesig, die Körbe voll und die Leute stehen dicht gedrängt. Sagt man etwas wird man als Hausmeister oder Blockwart beschimpft.

(7)
In manchen Märkten werden keine Empfehlungen (z.B. Abstand halten,) nicht beachtet. Man steht im oder vor dem Markt und plaudert mit Mitmenschen usw. In Speisegaststätten (geöffnet bei uns von 6.00 Uhr bis 18 Uhr) halten sich für meine Begriffe zuviele Gäste auf. Ich zweifle daran, dass man sich dort an die Abstandsempfehlungen usw. hält.

(8)
Die leeren Regale in den Geschäften zeigen wie unsozial uns egoistisch die Menschen in diesem Land miteinander umgehen. Da gönnt der eine dem anderen nicht das schwarze unter dem Fingenagel. Das zeigt sich nicht nur im Einkaufsverhalten sondern im täglichen Umgang miteinander z.B: beim Autofahren, die Schlage an der Kasse/Tankstelle usw. Dem geringsten "Vorteil" auf biegen und brechen erzwingen. Höfliches, zuvorkommendes und rücksichtsvolles Miteinander? Fehlanzeige! Eigene Interessen zurückstecken? NIE!

5. Weitere methodische Hinweise

Zur methodischen Einordnung werden im vorliegenden Kapitel noch ergänzende Angaben zu den Vorgehensweisen der beteiligten Meinungsforschungsunternehmen gemacht.

Die Methode der zusätzlichen Online-Befragungen ergibt sich bereits weitgehend aus den Tabellen 1 und 2.

5.1. Forsa Ominet

(nach Angaben von Forsa[5])

„Für die Befragung steht mit forsa.omninet ein für die deutsche Online-Bevölkerung ab 14 Jahre repräsentatives Panel mit derzeit ca. 75.000 Teilnehmern zur Verfügung, das als einziges Panel in Deutschland ausschließlich offline, d.h. telefonisch rekrutiert wird. Die Rekrutierung erfolgt im Rahmen von forsa.omniTel, der telefonischen Mehrthemenumfrage von forsa, in deren Rahmen täglich repräsentativ für die deutschsprachige Bevölkerung ausgewählte Personen ab 14 Jahren befragt werden.

Durch diesen aufwändigen Rekrutierungsprozess hat jeder Haushalt in Deutschland die gleiche statistische Chance, am Panel teilzunehmen. Aufgrund der hohen Teilnahmebereitschaft – u.a. auch dank des guten Namens von forsa – ist eine sehr gute Repräsentativität gewährleistet, die darüber hinaus ständig kontrolliert wird.

Die ausschließliche Rekrutierung aller Panelteilnehmer von forsa.omninet über bevölkerungsrepräsentative Telefoninterviews auf Basis von Zufallsstichproben wurde aus methodischen Gründen gewählt.

Die konkreten Vorteile der Offline-Rekrutierung sind:

- Die Auswahl der Panelteilnehmer beruht auf einem wissenschaftlich anerkannten Auswahlverfahren auf Basis einer reinen Zufallsstichprobe.
- Es gibt keinerlei Möglichkeit, sich für eine Teilnahme am Panel zu bewerben, die Auswahl der Teilnehmer ist allein durch das Zufallsverfahren gesteuert.
- Aufgrund des telefonischen Kontaktes bestehen keine Zweifel über die

[5] Nicht-öffentliches Dokument von Forsa für den Auftraggeber Akkon Hochschule für Humanwissenschaften

Identität der Teilnehmer.

- Die Teilnahmemotivation „Geld verdienen mit Umfragen“ ist ausgeschlossen.
- Mehrfachanmeldungen, Fake-Profile, automatische Bots werden durch den Stichprobenansatz ebenfalls grundsätzlich verhindert.
- Durch einen kontinuierlichen Nachrekrutierungsprozess werden dem Panel monatlich rund 1.000 „frische“ Teilnehmer zugeführt.

Grundsätzlich werden alle ausgewählten Befragungsteilnehmer durch eine kurze E-Mail zur Befragung eingeladen. Die Einladung enthält neben dem Link zum Fragebogen eine kurze Information zum übergeordneten Thema der Befragung sowie zur Incentivierung.
Den Panelisten ist es nicht möglich, selbst eine Befragung ihrer Präferenz auszuwählen.
Von besonderer Bedeutung ist zudem die Pflege des Panels, um eine hohe Datenqualität zu gewährleisten. Dazu gehören u.a. eine Zeit- und Antwortenkontrolle, um „Durchklicker“ zu identifizieren und eine Dokumentation der Teilnahmehistorie für alle Befragten, um eine Überbefragung der einzelnen Panelteilnehmer (insbesondere auch zu thematisch ähnlichen Studien) zu verhindern.
[...]

Schließlich wird die Zusammensetzung des Panels kontinuierlich anhand zentraler Merkmale (z. B. Region, Alter, Geschlecht, etc.) kontrolliert und die Rekrutierung entsprechend angepasst. Aufgrund der beschriebenen Rekrutierung sind auch Internet-Wenignutzer bzw. Teil-Offliner (z. B. Personen, die nur E-Mail, aber keine anderen Online-Dienste nutzen) im Panel vertreten.
Nicht abgedeckt ist die Gruppe der Nicht-Internetnutzer.“

5.2. Appinio

(nach Angaben von Appinio[6])

„Appinio hat in der DACH-Region ein eigenes Consumer-Panel, das 330.000 monatlich aktive Teilnehmer umfasst (in Deutschland allein 240.000). Dieses Consumer-Panel befindet sich in der Appinio-App.
Das Smartphone macht Marktforschung orts- und zeitunabhängiger als klassische Befragungsmethoden über das Festnetztelefon oder den stationären PC sowie nutzerfreundlicher für die Umfrageteilnehmer.
Zudem nutzt Appinio in der App Elemente sozialer Netzwerke und Gamification, um die intrinsische Motivation des Panels zu maximieren und den aus Online-Panels bekannten Panel Bias zu minimieren.

In klassischen Online-Panels wird den Teilnehmern Geld als Anreiz geboten – ein rein extrinsischer Motivator, der langfristig dazu verleitet, mit möglichst wenig Arbeit möglichst viel Geld verdienen zu wollen. Die Teilnehmer antworten dann so, wie sie vermuten, am meisten Geld zu verdienen. Das unehrliche Antwortverhalten führt zu schlechter Datenqualität und damit falschen Ergebnissen.
Appinio dagegen versucht, die Menschen mit einer guten User Experience, Gamification-Elementen und der Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen, für Marktforschung zu begeistern und so eine Community aufzubauen, die intrinsisch motiviert ist.

Appinio bietet […] an, dass Umfragen national repräsentativ quotiert werden (nat. rep.). Dafür wird die Stichprobe so gezogen / modelliert, dass die Verteilung von Alter, Geschlecht und Region / Bundesland in der Stichprobe der Verteilung von Alter, Geschlecht und Region / Bundesland in der Gesamtbevölkerung entspricht.
Als Basis nutzt Appinio dafür die Zensusdaten von 2011, die vom statistischen Bundesamt frei zur Verfügung gestellt werden. Schaut man sich die deutsche Bevölkerung im Alter von 16 bis 99 an, sind laut Zensus z.B. 1,1% der Personen männlich, aus Bayern und im Alter von 25-34 Jahre.

[6] Nicht-öffentliches Dokument von Appinio für den Auftraggeber Akkon Hochschule für Humanwissenschaften

Wenn Appinio eine Stichprobe zieht, wird dann sichergestellt, dass auch 1,1% der Befragten aus dem Pool “Bayern, männlich, 25-34” stammen. Bei 1000 Befragten wären das also 11 Personen.

Eine Datenerhebung mit Appinio könnte deswegen so beschrieben werden (beispielhaft je nach Stichprobe):
`Es wurde eine Stichprobe von N = 1000 Personen aus Deutschland zwischen 16 und 65 Jahren gezogen, deren Alters- und Geschlechtsverteilung repräsentativ für die Gesamtbevölkerung ist (nach Zensus von 2011). Die Umfrage wurde mobile/online ausgespielt.` Oder: `Es wurde eine Mobile-/Online-Befragung mit 1.000 Personen aus Deutschland zwischen 16 und 65 Jahren durchgeführt, deren Alters- und Geschlechtsverteilung die Verteilungen in der Gesamtbevölkerung widerspiegelt.`“

6. Vorläufige Ergebnisübersicht

Abschließend werden – in tabellarischer Form – alle vorläufigen Ergebnisse (ohne Angabe von Konfidenzintervallen) aufgeführt.

Betroffenheitsgrad

Ich empfinde mich als nicht direkt betroffen.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie 1	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Vergleichswerte
						Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Ausgewählt	18,3%	27,6%	22,9%	12,9%	16,8%	13,2% - 51,5% - 35% - 28,3% - 36,1%
Nicht ausgewählt	81,7%	72,4%	77,1%	87,1%	83,2%	-

Mein Alltag wurde durch die Schutz- oder Vorsichtsmaßnahmen (z. B. Absagen, Schließungen u. ä.) beeinträchtigt.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	84,7%	71,3%	73,3%	92,3%	89,5%
Nicht ausgewählt	15,3%	28,7%	26,7%	7,7%	10,5%

Meine Existenzgrundlage ist durch die Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen gefährdet.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	11,1%	6,7%	23,2%	7,8%	7,4%
Nicht ausgewählt	88,9%	93,3%	76,8%	92,2%	92,6%

Ich befinde mich in Quarantäne.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	3,6%	3,2%	1,4%	1,9%	0,9%
Nicht ausgewählt	96,4%	96,8%	98,6%	98,1%	99,1%

Ich habe mich nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert, bin aber nicht symptomatisch erkrankt.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	0,1%	0,0%	0,2%	0,0%	0,2%
Nicht ausgewählt	99,9%	100%	99,8%	100%	99,8%

Ich habe mich nachweislich mit dem Corona-Virus infiziert und bin symptomatisch erkrankt.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	0,3%	0,0%	0,1%	0,1%	0%
Nicht ausgewählt	99,7%	100%	99,9%	99,9%	100%

Ich habe corona-ähnliche Symptome, weiß aber nicht, ob dies der Corona-Virus ist.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	8,1%	4,9%	4,0%	5,8%	1,9%
Nicht ausgewählt	91,9%	95,1%	96,0%	94,2%	98,1%

Mindestens eine Person aus meiner Familie ist nachweislich am Corona-Virus erkrankt.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	0,9%	0,6%	1,4%	2,8%	3,0%
Nicht ausgewählt	99,1%	99,4%	98,6%	97,2%	97,0%

Mindestens eine Person aus meinem Kollegen- oder Freundeskreis ist nachweislich am Corona-Virus erkrankt.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	8,4%	5,7%	6,8%	12,4%	15,2%
Nicht ausgewählt	91,6%	94,3%	93,2%	87,6%	84,8%

Ich habe eine nachweisliche Corona-Infektion überstanden.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Forsa Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	0,2%	0,1%	0,3%	0,0%	0,1%
Nicht ausgewählt	99,8%	99,9%	99,7%	100%	99,9%

Prozentuale Einschränkung des Alltags

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Vergleichswerte
						Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Einschränkung zu [Ar. Mittel]	54,10%	52,18%	53,98%	55,40%	51,96%	60,0% - 7,6% - 4,5% - 5,3% - 38,3%

Risikowahrnehmung

Für wie gefährlich halten Sie die aktuelle Ausbreitung des Corona-Virus mit all seinen Begleiterscheinungen für sich persönlich?

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gefährlich	11,3%	18,9%	7,4%	5,8%	4,0%
Gefährlich	42,6%	45,2%	22,2%	37,4%	38,2%
Weder gefährlich noch ungefährlich	25,9%	24,9%	30,5%	33,1%	36,4%
Ungefährlich	15,0%	8,9%	21,8%	18,3%	17,8%
Sehr ungefährlich	3,8%	1,5%	15,4%	4,3%	3,6%
Weiß nicht/k.A.	1,4%	0,6%	2,6%	1,1%	0,0%

Wie sehr fühlen Sie sich persönlich durch die aktuelle Ausbreitung des Corona-Virus verunsichert?

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr verunsichert	9,9%	19,1%	10,8%	4,3%	2,3%
Verunsichert	43,7%	51,2%	25,4%	34,8%	30,9%
Weder das eine noch das andere	20,4%	15,1%	20,9%	27,9%	32,7%
Nicht verunsichert	21,2%	12,6%	18,7%	26,8%	27,2%
Überhaupt nicht verunsichert	4,5%	2,0%	22,5%	6,0%	6,7%
Weiß nicht/k.A.	0,3%	0,0%	1,7%	0,1%	0,2%

Ich fühle mich von den Medien ausgewogen und sachlich informiert.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	10,2%	19,0%	4,0%	8,9%	9,6%
Stimme zu	38,8%	44,8%	15,4%	43,2%	43,2%
neutral	20,5%	19,2%	15,9%	18,3%	22,2%
Stimme nicht zu	22,6%	13,4%	24,6%	21,7%	20,0%
Stimme überhaupt Nicht zu	7,3%	3,4%	39,0%	7,5%	5,1%
k.A.	0,7%	0,1%	1,1%	0,5%	0,0%

Ich fühle mich von staatlicher Seite gut informiert zur Ausbreitung des Corona-Virus.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	13,3%	26,4%	5,4%	14,0%	14,8%
Stimme zu	46,2%	49,0%	18,9%	49,5%	48,1%
neutral	19,9%	13,5%	17,7%	17,6%	20,6%
Stimme nicht zu	14,4%	8,7%	20,9%	13,5%	10,8%
Stimme überhaupt Nicht zu	5,5%	2,0%	36,0%	4,9%	5,4%
k.A.	0,8%	0,3%	1,2%	0,6%	0,2%

Ich fühle mich von staatlicher Seite gut informiert zur Gefährlichkeit des Corona-Virus.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	14,6%	30,6%	6,1%	16,0%	15,3%
Stimme zu	41,2%	39,8%	16,7%	45,5%	44,5%
neutral	21,2%	14,9%	18,7%	18,7%	19,8%
Stimme nicht zu	16,3%	11,9%	20,0%	13,4%	13,4%
Stimme überhaupt Nicht zu	5,6%	2,1%	37,4%	5,9%	6,4%
k.A.	1,1%	0,7%	1,2%	0,6%	0,7%

Ich fühle mich von staatlicher Seite gut informiert über Schutzmaßnahmen vor dem Corona-Virus.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	17,0%	28,2%	6,2%	16,7%	15,8%
Stimme zu	46,2%	44,4%	21,2%	45,6%	47,6%
neutral	18,6%	16,3%	22,6%	20,8%	20,6%
Stimme nicht zu	12,5%	8,0%	19,2%	11,4%	11,7%
Stimme überhaupt Nicht zu	5,0%	2,8%	29,0%	4,9%	4,0%
k.A.	0,7%	0,3%	1,7%	0,6%	0,3%

Ich fühle mich von staatlicher Seite gut informiert über besonders gefährdete Personen in Bezug auf den Corona-Virus.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	21,0%	35,6%	7,9%	20,5%	18,7%
Stimme zu	45,8%	41,0%	26,7%	49,6%	49,0%
neutral	16,3%	13,4%	23,3%	15,3%	18,3%
Stimme nicht zu	11,6%	7,6%	16,0%	8,9%	9,5%
Stimme überhaupt Nicht zu	4,1%	1,6%	23,9%	4,8%	3,3%
k.A.	1,3%	0,8%	2,2%	1,0%	1,2%

Ich fühle mich von staatlicher Seite gut informiert zu den staatlich angeordneten Maßnahmen wie Quarantäne, Schließung öffentlicher Einrichtungen und Absage von Veranstaltungen.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	20,1%	39,1%	8,5%	21,1%	16,4%
Stimme zu	45,1%	41,0%	25,1%	49,5%	45,1%
neutral	17,4%	10,4%	20,5%	15,8%	17,9%
Stimme nicht zu	12,0%	6,7%	19,2%	9,9%	14,7%
Stimme überhaupt Nicht zu	4,7%	2,4%	24,8%	3,4%	5,7%
k.A.	0,6%	0,3%	1,8%	0,5%	0,1%

Ich fühle mich von staatlicher Seite gut informiert über Handlungsempfehlungen, was zu tun ist, wenn ich Symptome bei mir oder einem Familienmitglied wahrnehme, die auf eine Infektion mit dem Corona-Virus hindeuten können.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Stimme voll zu	13,1%	24,7%	7,3%	11,8%	14,3%
Stimme zu	37,0%	40,1%	24,0%	41,6%	41,7%
Neutral	23,2%	17,4%	24,4%	23,7%	24,0%
Stimme nicht zu	18,5%	13,4%	18,5%	16,5%	14,0%
Stimme überhaupt Nicht zu	7,3%	3,9%	24,1%	5,3%	4,7%
k.A.	1,0%	0,5%	1,7%	1,1%	1,2%

Ich bewerte das Krisenmanagement der Bundesregierung / der Bundesbehörden als…

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	6,9%	15,4%	5,1%	14,0%	16,6%
Gut	38,8%	47,0%	22,9%	49,6%	52,0%
Neutral	26,8%	19,8%	16,6%	19,3%	17,8%
Schlecht	18,5%	13,3%	26,5%	10,7%	9,2%
Sehr schlecht	6,6%	3,5%	28,0%	4,5%	3,4%
k.A.	2,4%	1,1%	1,0%	2,0%	1,1%

Ich bewerte die Krisenkommunikation des Robert-Koch-Instituts als…

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	25,7%	36,5%	6,8%	20,5%	20,9%
Gut	46,2%	43,2%	18,1%	46,5%	47,7%
Neutral	17,1%	13,2%	18,2%	18,9%	17,5%
Schlecht	18,5%	3,8%	22,2%	7,9%	8,7%
Sehr schlecht	6,6%	1,4%	33,7%	3,5%	3,8%
k.A.	2,4%	1,9%	1,1%	0,1%	1,4%

Ich bewerte das Krisenmanagement der Regierung meines Bundeslandes / meiner Landesbehörden als…

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	10,9%	20,6%	8,2%	14,7%	13,6%
Gut	35,8%	42,3%	19,1%	43,2%	41,9%
Neutral	27,3%	21,8%	22,5%	24,7%	25,9%
Schlecht	17,7%	10,8%	23,0%	11,0%	12,1%
Sehr schlecht	5,7%	3,2%	25,6%	4,2%	4,2%
k.A.	2,5%	1,4%	11,5%	2,3%	2,2%

Ich bewerte das Krisenmanagement meines Bürgermeisters / Landrats / der Behörden meiner Kommune als…

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	9,1%	12,9%	8,1%	9,0%	11,5%
Gut	26,3%	32,5%	19,6%	32,0%	29,2%
Neutral	27,7%	27,8%	26,1%	27,0%	25,9%
Schlecht	16,4%	12,2%	18,8%	12,77	15,0%
Sehr schlecht	8,0%	4,7%	20,4%	6,4%	3,9%
k.A.	12,5%	10,0%	7,0%	13,0%	14,5%

Ihre allgemeine aktuelle gesundheitliche Versorgung vor Ort

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	12,6%	16,4%	11,5%	14,1%	21,7%
Gut	36,8%	43,6%	28,8%	42,7%	41,3%
Neutral	26,0%	23,3%	26,1%	22,3%	17,1%
Schlecht	10,8%	7,4%	14,2%	7,7%	7,0%
Sehr schlecht	3,3%	1,6%	11,0%	1,7%	1,7%
k.A.	10,6%	7,7%	8,5%	11,6%	11,3%

Ihre aktuelle gesundheitliche Versorgung vor Ort, wenn Sie Sorge haben, sich mit dem Corona-Virus infiziert zu haben

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Sehr gut	6,0%	8,9%	7,5%	9,5%	15,0%
Gut	20,9%	29,5%	16,8%	28,3%	29,2%
Neutral	23,6%	26,4%	23,6%	19,3%	19,4%
Schlecht	17,6%	13,9%	15,6%	14,0%	10,3%
Sehr schlecht	9,4%	4,1%	16,2%	6,6%	4,3%
k.A.	22,4%	17,2%	20,3%	22,4%	21,7%

Persönliche Katastrophenvorsorge

Hatten Sie sich vor der aktuellen Ausbreitung des Corona-Virus und unabhängig davon bereits auf eine Pandemie-Situation vorbereitet?

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Appinio Studie	Vergleichswerte
							Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Vollkommen vorbereitet	3,4%	3,5%	4,0%	3,2%	3,2%	5%	-
Etwas vorbereitet	27,7%	30,7%	18,7%	30,8%	30,5%	26%	-
Nicht vorbereitet	67,5%	65,2%	73,8%	65,3%	65,7%	68%	89,8% - 96,0% - 92,5% - 91,3% - 54,9%
Weiß nicht/k.A.	1,4%	0,5%	3,5%	0,6%	0,7%		-

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) gibt die Broschüre „Katastrophenalarm“ mit Verhaltensempfehlungen für den Katastrophenfall heraus.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie	Vergleichswerte
							Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Ich habe noch nie von der Broschüre gehört.	51,3%	66,9%	65,3%	29,6%	23,1%	76%	88,4% - 91,1% - 92,5% - 91,3% - 51,9%
Ich habe von der Broschüre gehört, aber noch nie in ihr gelesen.	16,8%	21,3%	19,4%	33,1%	39,6%	15%	[...]
Ich habe in der Broschüre gelesen, aber keine Empfehlungen daraus umgesetzt.	9,0%	2,9%	4,9%	10,2%	10,5%	4%	[...]
Ich habe einige der Empfehlungen aus der Broschüre umgesetzt.	19,6%	7,3%	7,1%	24,3%	24,8%	3%	[...]
Ich habe alle Empfehlungen aus der Broschüre umgesetzt.	2,0%	0,5%	0,3%	2,4%	1,4%	1%	0,1% - 0,0% - 0,0% - 4,3% - 3,0%
Weiß nicht/k.A.	1,2%	1,1%	3,1%	0,5%	0,6%		

Verhalten der Menschen

Wie bewerten Sie aus Ihrem direkten persönlichen Kontakt mit anderen Menschen heraus die Reaktionen Ihrer Mitmenschen auf die aktuelle Ausbreitung des Corona-Virus?

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Sehr gelassen	2,7%	3,2%	6,1%	1,2%	2,0%	4%
Eher gelassen	30,6%	43,7%	28,0%	34,5%	35,0%	23%
Weder gelassen noch hysterisch	40,4%	32,8%	31,8%	41,5%	43,8%	42%
Eher hysterisch	22,0%	18,2%	22,2%	21,0%	17,3%	24%
Sehr hysterisch	3,4%	1,3%	10,3%	1,8%	1,7%	6%
Weiß nicht/k.A.	1,0%	0,8%	1,7%	0,7%	0,3%	-

Offene Schilderung von Verhaltensweisen

Für den vorliegen Zwischenbericht wurden 10.459 geschilderte Verhaltensweisen analysiert.

In der **Akkon Online Studie 1** wurden insgesamt 4.853 Verhaltensweisen geschildert. Dabei zeigt sich eine nahezu gleichmäßige Verteilung in prosoziale und kooperative (47%) und antisoziale und egoistische (52%) Verhaltensweisen. Rund 1% der Verhaltensweisen können weder dem einen noch dem anderen Bereich zugeordnet werden.

Weitere 2.378 Verhaltensweisen wurden in der **Akkon Forsa Studie** geschildert. Deren Analyse ergab eine vergleichbare Aufteilung: 46% prosoziale und kooperative Verhaltensweisen und 53% antisoziale und egoistische Verhaltensweisen. (1% machten neutrale Verhaltensweisen aus.)

In der **Akkon Online Studie 2** wurden 1.714 Verhaltensweisen genannt. 44% wurden hier dem prosozialen und kooperativen Bereich zugeordnet und 54% dem antisozialen und egoistischem Bereich. (2% neutrale Verhaltensweisen)

Im **Akkon Online Panel Welle 2** gab es 1.514 Nennungen. Hier dreht sich das Verhältnis etwas: 55% der Verhaltensweisen sind in die der Analyse eher prosozial, 44% eher antisozial. (1% neutrale Verhaltensweisen)

Vergleichswerte:
Aus der Befragung von 1.046 Personen nach fünf größeren Schadensereignissen in Deutschland seit 2014 zeigten sich mit 65% bis 80% überwiegend prosoziale und kooperative Verhaltensweisen.

Wie beurteilen Sie das Verhalten Ihrer Mitmenschen in der Krise insgesamt auf einer Skala von 0% (= extrem kooperativ und sozial) bis 100% (= extrem egoistisch und antisozial)?

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie	Vergleichswerte
					Münster 2014, Bützow 2015, Framersheim 2015, Simbach 2016, Schneechaos 2019
Durchschnittlicher Wert	47,57%	42,28%	43,59%	55%	27,52% - 20,84% - 31,86% - 16,76% - 30,66%

Mehr leere Regale im Supermarkt als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	94,2%	92,4%	92,6%	93,3%	85,3%	75%
Nicht beobachtet	5,8%	7,6%	7,4%	6,7%	14,7%	25%

Mehr ausverkaufte Produkte im Supermarkt oder online als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	87,9%%	86,3%	84,0%	90,6%	85,3%	69%
Nicht beobachtet	12,1%	13,7%	16,0%	9,4%	14,7%	31%

Überteuertere Preise für bestimmte Produkte in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	34,6%	22,2%	34,1%	49,3%	57,0%	50%
Nicht beobachtet	65,4%	77,8%	65,9%	50,7%	43,0%	50%

Mehr Diebstähle von bestimmten Produkten als sonst in Ihrem Umfeld

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	15,8%	7,9%	7,1%	14,4%	9,8%	7%
Nicht beobachtet	84,2%	92,1%	92,0%	85,6%	90,2%	93%

Mehr Aggression zwischen Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	36,2%	29,3%	58,4%	32,7%	34,9%	34%
Nicht beobachtet	63,2%	70,7%	41,6%	67,3%	65,1%	66%

Weniger Aggression zwischen Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	11,1%	7,7%	4,6%	13,7%	15,0%	11%
Nicht beobachtet	88,9%	92,3%	95,4%	86,3%	85,0%	89%

Egoistischere Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	53,9%	52,9%	52,3%	40,9%	43,2%	41%
Nicht beobachtet	46,1%	47,1%	47,8%	59,1%	56,8%	59%

Kooperativere Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	37,5%	34,7%	19,3%	49,6%	43,7%	24%
Nicht beobachtet	62,5%	65,3%	80,7%	50,4%	56,3%	76%

Ängstlichere Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	59,0%	48,2%	37,0%	58,8%	52,8%	46%
Nicht beobachtet	41,0%	51,8%	63,0%	41,2%	47,2%	54%

Mutigere Menschen in der realen Welt oder im Internet als sonst

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Beobachtet	11,0%	14,8%	5,3%	12,8%	13,4%	11%
Nicht beobachtet	89,0%	85,2%	94,7%	87,2%	86,6%	89%

Ich wasche nun häufiger und intensiver meine Hände.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	88,9%	89,7%	72,0%	89,4%	87,1%
Nicht ausgewählt	11,1%	10,3%	28,0%	10,6%	12,9%

Ich gebe anderen Menschen nun nicht mehr die Hand.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	93,9%	92,7%	79,4%	95,4%	96,9%
Nicht ausgewählt	6,1%	7,3%	20,6%	4,6%	3,1%

Ich niese und huste nun ausschließlich in die Ellenbeuge.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	80,0%	72,8%	68,2%	80,7%	82,1%
Nicht ausgewählt	20,0%	27,2%	31,8%	19,3%	17,9%

Ich benutze nun regelmäßig ein Desinfektionsmittel.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	39,6%	33,0%	32,6%	35,9%	40,0%
Nicht ausgewählt	60,4%	67,0%	67,4%	64,1%	60,0%

Ich benutze nun regelmäßig eine Atemmaske.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	4,4%	1,9%	16,3%	12,2%	39,5%
Nicht ausgewählt	95,6%	98,1%	83,7%	87,8%	60,5%

Ich halte nun vermehrt Abstand zu anderen Menschen.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	90,5%	91,2%	74,7%	94,1%	94,2%
Nicht ausgewählt	9,5%	8,8%	25,3%	5,9%	5,8%

Ich arbeite nun vermehrt oder vollständig von zu Hause aus.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	43,0%	29,0	18,2%	50,7%	48,6%
Nicht ausgewählt	57,0%	71,0	81,8%	49,3%	51,4%

Ich vermeide nun öffentliche Verkehrsmittel.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	57,3%	55,5%	64,3%	62,2%	64,0%
Nicht ausgewählt	42,7%	44,5%	35,7%	37,8%	36,0%

Ich vermeide es insgesamt, nach draußen zu gehen.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	27,7%	31,1%	18,1%	22,7%	19,3%
Nicht ausgewählt	72,3%	68,9%	81,9%	77,3%	80,7%

Ich vermeide private Treffen mit anderen Menschen.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	77,5%	79,1%	55,5%	85,9%	77,2%
Nicht ausgewählt	22,5%	20,9%	44,5%	14,1%	22,8%

Ich vermeide Reisen allgemein.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	80,4%	76,4%	57,5%	84,5%	78,7%
Nicht ausgewählt	19,6%	23,6%	42,5%	15,5%	21,3%

Ich vermeide Reisen in Risikogebiete (sofern noch möglich).

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	59,7%	54,5%	60,7%	59,7%	56,3%
Nicht ausgewählt	40,3%	45,5%	39,3%	40,3%	43,7%

Ich habe einen Lebensmittelvorrat angelegt.

	Akkon Online Studie	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	36,6%	29,8%	23,6%	34,1%	31,8%
Nicht ausgewählt	63,4%	70,2%	76,4%	65,9%	68,2%

Ich habe einen Wasservorrat angelegt bzw. habe Maßnahmen zur eigenen Wasseraufbereitung getroffen.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	17,3%	12,4%	9,6%	15,5%	14,7%
Nicht ausgewählt	82,7%	87,6%	90,4%	84,5%	85,3%

Ich habe meine Hausapotheke aufgefüllt.

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3
Ausgewählt	17,9%	13,6%	17,2%	16,6%	17,9%
Nicht ausgewählt	82,1%	86,4%	82,8%	83,4%	82,1%

Ehrenamtliche Basis der Gefahrenabwehr und des Bevölkerungsschutzes (und des Gesundheitswesens)

Wenn sich die Lage im Zusammenhang der Ausbreitung des Corona-Virus noch weiter verschärft, also auch Ihr eigenes Umfeld noch stärker betroffen ist, würden Sie dann weiterhin zum Dienst kommen bzw. an zukünftigen Einsätzen teilnehmen?

	Akkon Online Studie 1	Akkon Forsa Studie	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	Akkon Appinio Studie
Vollkommen sicher	57,6%	49,6%	49,2%	52,4%	57,1%	17%
Ziemlich sicher	27,6%	34,4%	26,4%	33,8%	31,4%	19%
Weder sich noch unsicher	8,3%	6,4%	11,0%	9,8%	7,4%	22%
Eher unsicher	4,1%	4,8%	4,4%	3,0%	3,2%	29%
Vollkommen unsicher	2,4%	1,6%	8,8%	1,0%	1,0%	13%
Weiß nicht/k.A.	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	-

Psychische Folgen der Krise

Ich schlafe schlechter als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	28,9%	18,4%	19,2%	
Nicht ausgewählt	71,1%	81,6%	80,8%	

Ich bin schlechter gelaunt als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	40,6%	20,3%	24,2%	
Nicht ausgewählt	59,4%	79,7%	75,8%	

Ich bin positiver gestimmt als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	4,0%	7,9%	9,5%	
Nicht ausgewählt	96,0%	92,1%	90,5%	

Ich bin gereizter als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	38,1%	22,9%	24,2%	
Nicht ausgewählt	61,9%	77,1%	75,8%	

Mir ist nun häufiger langweilig als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	23,5%	21,5%	22,5%	
Nicht ausgewählt	76,5%	78,5%	77,5%	

Ich bin ängstlicher als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	20,8%	18,3%	15,9%	
Nicht ausgewählt	79,2%	81,7%	84,1%	

Es fällt mir schwerer, mich zu konzentrieren als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	15,6%	15,4%	17,0%	
Nicht ausgewählt	84,4%	84,6%	83,0%	

Es fällt mir schwerer aus dem Bett zu kommen als vor Beginn der Corona Krise.

	Akkon Online Studie 2	Akkon Online Panel Welle 2	Akkon Online Panel Welle 3	
Ausgewählt	16,4%	12,2%	12,8%	
Nicht ausgewählt	83,6%	87,8%	87,2%	

Ende der Ergebnisdarstellung